

How to...

Portfolioarbeit und -präsentation

(Modul L&L)

Die Portfolioarbeit soll Sie bei der Entwicklung Ihres professionellen Selbst unterstützen.

Ziel ist, dass Sie Ihren persönlichen Lernprozess inkl. Arbeitsergebnissen während des Semesters dokumentieren, strukturieren und reflektieren. Damit verbunden bauen Sie fragend, forschend, sammelnd, ordnend, verknüpfend einen Ideen- und Wissensspeicher für Ihre spätere Berufstätigkeit auf.

Input

Als erstes sollten Sie sich überlegen, wie Sie Ihr Wissen aus den Veranstaltungen am besten dokumentieren, vernetzen und reflektieren. Es ist an Ihnen, eine für Sie optimale Kombination von digitalen und analogen Tools (Evernote, Tagebuch, Miroboards, Blog, Pinnwände, auszuwählen und diese selbst im Detail auszuprobieren. Finden Sie für sich heraus, mit welchen Materialien, Werkzeugen und Strategien Sie am besten lernen.

Fragen Sie sich zudem, ob Sie weitere Social-Media-Tools (z.B. Instagram, Pinterest, etc.) in Ihre Portfolio-Arbeit einbinden möchten und wie diese mit Ihren bisher bewährten und/oder neu ausgewählten Werkzeugen vorteilhaft zu kombinieren sind oder sie möglicherweise ergänzen.

Tipp: So wenige Tools wie möglich und so viele wie nötig!

Portfolio-Prüfung

Hier stellen Sie Ihr Portfolio vor und reflektieren über Ihr veranstaltungsübergreifendes Wissen und wie Sie es – mit Hilfe von bestimmter Tools – erlangt und verknüpft haben. Bewertet wird nicht das Portfolio selbst, sondern wie Sie in der Prüfung auf der Grundlage Ihrer ausgewählten Inhalte das präsentieren, was Sie (im Modul) gelernt haben.

Aufbau

- 1) Wie lernen Sie? Zeigen Sie anhand von Beispielen, wie Sie Ihr Wissen strukturieren und vernetzen. Was brauchen Sie, um produktiv arbeiten zu können?
- 2) Stellen Sie Ihr Portfolio vor. Daraus sollte hervorgehen, dass Sie durch den Input in der Veranstaltung einen Überblick erlangt haben, welche Themenfelder in der Allgemeinen Didaktik / Kunstdidaktik besonders relevant sind. Welche Themen interessieren Sie am meisten? Mit welchen Themen haben Sie sich über die Zeit der Portfolio-Führung intensiver beschäftigt bzw. möchten sich damit intensiver beschäftigen? Stellen Sie exemplarisch ein Thema vor, in das Sie – durch Ihren Portfolio-Prozess – tiefer eingetaucht sind und unterlegen Sie es sowohl mit wissenschaftlichen Erkenntnissen als auch mit Ihrer persönlichen Reflexion.

Ablauf: 10 Minuten Präsentation, dann 5 Minuten Fragen

Dokumentationsteil

Hier können Sie zunächst alles sammeln, was Ihr Lern-Projekt (Module, BA- oder MA-Studium im Künstlerischen Lehramt) betrifft (z.B. eigene Notizen, Skizzen, Überlegungen, Kommentare, Mindmaps, Seminarmaterialien, Fragebögen, Skizzen, Videoclips, Audiospuren....). Dieser Teil sollte möglichst übersichtlich und praktikabel organisiert sein.

Reflexionsteil

Hier verarbeiten Sie kontinuierlich das Material aus dem Dokumentationsteils zu einer prozessbegleitenden Reflexion. Unter 'Reflexion' wird ein gezieltes Nachdenken über veranstaltungsbezogene Inhalte verstanden. Individuell oder im Austausch mit anderen werden die Inhalte systematisch erkundet und geklärt. Hier ist auch Platz für die reflektierte Präsentation Ihrer (Zwischen-) Arbeitsergebnisse. Um die Reflexion etwas übersichtlicher zu gestalten, können Sie Ihr Portfolio in *Erfolgsseiten* (Wo fühle ich mich sicher? Was ist mir bereits gut gelungen?) und *Entwicklungsseiten* (Woran möchte ich noch weiterarbeiten? Wo möchte ich mich weiterentwickeln?) unterteilen.